

A princess for me?!

shihodani x mikoto

Von MaryMalfoy

Kapitel 6: Kapitel 6

Mikoto öffnete die Tür zu den Umkleieräumen und stürmte an den verwunderten Mitglieder des Kunstclubs vorbei. Diese verließen fluchtartig den Raum, als er begann sich förmlich die Kleider vom Leibe zu reißen. Er war wirklich sauer, sauer auf Shihodani der einfach nicht begriff, dass ihm diese Sache wichtig war und sauer auf sich selbst, weil er einfach nicht mit dieser Art von Gefühlen klar kam. Hastig schaute er sich um und sah dann die fein gestapelten Kleiderhaufen die auf dem Tisch lagen. Das waren dann wohl ihre Kleider. Allerdings sah er nur zwei Stapel, das hieße eine Prinzessin müsste schon fertig umgezogen sein. Er tippte mal scharf auf Toru, da Shihodani sicherlich noch irgendwo in der Nähe des Gangs steht, indem er ihn gerade stehen gelassen hatte. Also zog er sich rasch die Sachen, die man ihm vorbereitet hatte, an um nicht gleich noch mal auf seinen Lieblings Mitschüler zu treffen. Er seufzte. Wieder einmal schaffte er es nur mit großer Mühe in die komplizierten Kleiderstücke zu kommen. Das war einfach nichts für ihn. Nachdem er endlich das schwarz - weiße, mit Spitzen verzierte Kleid und die dazu passende Kopfbedeckung anhatte, schlich er sich aus dem Raum und war sehr froh, nirgends auch nur die kleinste Spur von Shihodani zu sehen.

Shihodani hatte sich von dem anfänglichen Schock erholt und war nun auf dem Weg zum Stand. Seine Kleider hatte er sich gerade angezogen und nun lief er wieder die schier endlos langen Schulgänge entlang. Seine Gedanken kreisten sich allerdings immer noch um Mikoto. Er konnte es einfach nicht fassen, dass das Mikotos erster Kuss gewesen sein soll, denn der Kleine küsste unglaublich gut und außerdem hatte er eine spitzen Technick drauf.

"Einige Leute scheinen einfach Naturtalente zu sein" sagte er leise vor sich hin und könnte sich direkt die Hand vor den Kopf schlagen, da seine Gedanken mal wieder völlig abdrifteten. Der springende Punkt war doch, dass er dem Kleineren seinen ersten Kuss gestohlen hatte und dass dieser es anscheinend sehr bereute. Vielleicht hätte er ihn auch fragen sollen, aber der Moment war einfach zu günstig. Ehe er sich versah war Shihodani bereits an dem Stand angekommen und sah Mikoto schon von Weitem in der Ecke sitzen. Toru kam ihm entgegen und drückte ihm einen Stempel in die Hand.

"Da bist du ja endlich...Heut habt ihrs echt nicht so mit der Pünktlichkeit oder? Die ersten Kunden schwirren schon um den Stand herum, es ist immerhin schon 5 vor."

"Ist ja gut, ich bin doch jetzt hier. Mensch Toru du führst dich auf wie die Obernonne

vom Dienst, stimmts Akira?" grinste er den grünhaarigen Jungen an, der direkt hinter Toru aufgetaucht war.

"Naja, so würd ich das jetzt nicht sagen. Er ist nur sehr pflichtbewusst." antwortete er. "Wenigstens versteht mich einer" Toru drehte sich zu Akira um und lächelte ihm zu. Dann zog er Shihodani mit zum Stand und erklärte ihm noch die restlichen Sachen. Nun wurde Shihodani doch etwas nervös...Mikoto saß auf seinem Stuhl und würdigte ihn keines Blickes. Allein schon die Vorstellung, dass jeder zweite Idiot von dieser Schule einen Kuss von ihm bekam, machte ihn fertig und jetzt durfte er sich noch mitansehen, wie seine nicht vorhandene Beziehung zu Mikoto in die Brüche ging. Er seufzte wieder einmal um seinen Sorgen freien Lauf zu lassen und wandt seinen Blick nun auf die Stempelkarten die Toru ihm unter die Nase hielt.

Mikoto zitterte leicht, als er sah wie Shihodani auf den Stand zu kam. Er zog seine Beine noch etwas näher an sich heran, so gut das halt auf einem Stuhl möglich war. Er wollte jetzt nicht mit ihm reden und er ertrug den Blick, der auf ihm lastete, nicht mehr. Er atmete leise und kaum hörbar aus, als er spürte, dass Shihodani seinen Blick von ihm nahm.

Nun beobachtete er die kleine Schlange, die sich schon jetzt vor dem Stand gebildet hatte. Es waren Jungen, allerhöchster Klassenstufen...einige Gesichter kamen ihm bekannt vor, einige hatte er noch nie zuvor gesehen. Er wollte diese Jungen nicht küssen, auch wenn es nur ein Wangenkuss war. In den letzten zwei Tagen hatte er sich mehr mit dem Thema "küssen" beschäftigt, als in seinen letzten sechzehn Lebensjahren. Selbst als er noch mit Megumi zusammen war, hatte er sich niemals so viele Gedanken darüber gemacht.

Neuen Mutes, richtete er sich wieder aus seiner zusammengesackten Haltung auf und durfte nun direkt in die glänzenden Augen von Shiro blicken. Dieser grinste ihn an und leckte sich mit der Zunge über die Lippen. Mikoto wurde augenblicklich schlecht.

"I-ich muss mal kurz aufs Klo" sagt er zu den anderen beiden Prinzessinnen und rannte davon.

"Mikoto beeil dich, wir müssen den Stand jede Minute öffnen" rief ihm Toru noch hinter her, doch dieser war schon zu weit entfernt, als dass er das noch hören könnte.

"Hey Toru, ich geh mal schnell nach ihm schauen, er sah nicht gerade gut aus. Ihr zwei könnt euch doch schon mal um die Kundschaft kümmern, bis einer von denen fünfzehn Stempel hat, dauerts sicher noch ne Weile..." sagte Shihodani noch bevor er dem rothaarigen hinterher rannte.

Shihodani kam leicht außer Atem bei den Toiletten an und schaute sich um, doch der Kleine war nirgends zu sehen. Also machte er sich auf den Weg zu ihrem Zimmer. Dort angekommen sah er die kleine Gestalt schon im dunklen Zimmer auf ihrem Bett sitzen.

"Na" sagte er und lief langsam auf ihn zu. Dieser antwortete ihm nicht, zog sich nur noch mehr zurück.

"Komm schon, gib mir eine Chance, wenigstens mit dir zu reden"

"Was ist?" kam es von dem Jüngeren zaghaft.

"Warum bist du weggelaufen?" fragte er den Jungen und setzte sich neben ihn auf die Bettkante.

"Ich kann nicht..." Er stockte.

"Es tut mir Leid, wenn ich dich mit meinen Gefühlen überrannt habe, aber ich..."

"Ich kann und ich will diesen Job nicht machen! Ich hab einfach nicht den Nerv dazu."

Shihodani blickte zu Mikoto, dem eine einzelne, glitzerne Träne die Wange hinabrollte. Sein Herz zog sich bei diesem Anblick zusammen und er nahm ihn schützend in seine Arme.

"Wenn es dir so schwer fällt, übernimm ich die Aufgabe. So schlimm ist das doch nicht, dass du gleich heulen musst." sagte er lieb und strich ihm zärtlich die Tränen weg.

"Idiot..." sagte Mikoto leise vor sich hin, allerdings laut genug, sodass Shihodani ihn verstand.

"Was?"

"Idiot! Du hast mir meinen ersten Kuss geklaut" antwortete ihm dieser nun etwas lauter und schaute ihm in die Augen.

"Ja, entschuldige. Aber die Gelegenheit war einfach zu perfekt und ich war mir sicher, dass ich diese Chance kein..." Shihodani wurde sanft in seiner Rechtfertigung unterbrochen, indem er die süßen Lippen Mikotos auf seinen spürte.

"...zweites Mal bekommen würde" beendete er seinen Satz, nachdem sie ihren Kuss gelöst hatten.

"Mikoto?" setzte er erneut an, doch der Kleinere ließ in nicht zu Wort kommen, sondern stützte sich über ihn und drückte ihn so leicht in die, unter ihnen liegende Bettdecke. Shihodani spürte das Gewicht des kleinen Körpers auf sich und wurde von der davon ausgehenden Wärme überannt. Kurz darauf spürte er die forsche Zunge die schon erwartend über seine Lippen strich. Er öffnete reflexartig den Mund und konnte schon spüren, wie Mikoto langsam in seinen Mund eindrang. Fordernd stupste Mikoto mit seiner Zunge die des anderen an. Dieser stieg auf das Spiel zu gerne ein. Ihre Zungen trugen einen süßen Kampf aus, den keiner gewinnen konnte. Shihodani hörte sein Herzklopfen, laut in seinen Ohren widerhallen. Mit einem Ruck, änderte er ihre Position und blickte nun zu dem nun unter ihm liegenden rothaarigen Jungen. Er sah, wie sich seine Brust hob und senkte, das Glitzern in seinen Augen und spürte die Leidenschaft, die seiner so glich. Noch im nächsten Moment beugte er sich wieder zu ihm runter, huschte mit seiner Zungenspitze über die Lippen des Kleineren, zeichnete sie nach und drang schließlich wieder in das fremde Reich ein, wo er auch schon freudig begrüßt wurde. Mikoto drängte seinen schwächtigen Körper noch näher, an den Wärme spendenden Körper über sich und stöhnte leicht in den Kuss als Shihodani ihm langsam über den Arm strich. Dieser suchte den Weg zu Mikotos Hand, die er dann mit seiner Eigenen umschloss. Seine Fingerspitzen berührten die leicht zittrigen Fingerkuppen, umschlangen die schmalen Finger, verankerten sich mit ihnen. Dies löste einen zusätzlichen Schauer in Mikoto aus. Er fühlte sich benommen, gefangen von den Berührungen seines blonden Freundes. Dieser wollte die weiche Haut unter sich berühren, schob seine freie Hand weiter nach unten und traf dabei auf den spitzenverzierten Stoff. Langsam löste er sich von dem Rothaarigen und richtete sich auf. Mikoto realisierte den Entzug der weichen Lippen auf seinen und öffnete die Augen. Verklärt blickte er den Älteren an.

"So schwer es mir fällt, wir sollten vielleicht doch noch einmal zu dem Stand zurück gehen." sagte er zu Mikoto und schenkte ihm ein aufrichtiges Lächeln.

"J-ja, wir können Toru nicht alles allein machen lassen.." Rasch richtete der Kleinere seine Kleider und lief los.

"Warte mal, nicht so schnell."

"Wo wart ihr so lange??!" fragte Toru genervt. Die beiden waren 20 Minuten verschwunden und er und Akira versuchten die Schüler zufrieden zu stellen.

"Wir haben nur kurz was erledigt, sei nicht sauer, du und Akira habt doch alles gut

unter Kontrolle" antwortete ihm Shihodani lachend. Es waren doch ein paar mehr Schüler da, als geplant oder besser gesagt ein Dutzend.

"Ich hab keinen Bock mehr, ganze Zeit das dreifache zu arbeiten, während ihr euch vergnügt" antwortete Toru darauf leicht verstimmt. Der Rotton in Mikotos Gesicht war unschwer zu übersehen, den Rest konnte er sich denken.

"Du machst das doch Prima, und sie waren ja nicht so lange weg." Akira trat näher an den schwarzhaarigen ran und legte ihm aufmunternd die Hand auf die Schulter. Dieser rollte mit den Augen und war tatsächlich etwas besänftigt.

"Da, dann fangt wenigstens jetzt an zu arbeiten" sagte er nun schon etwas lockerer und wollte Shihodani die Stempelkarten reichen.

"Gib sie Mikoto, ich übernahm lieber seine Aufgabe"

"Gut" konnte er darauf nur noch antworten und gab Mikoto die Karten.

"Danke" Mikoto stellte sich neben Shihodani und lächelte ihn kurz an. Der Rotschimmer hatte sich immer noch nicht gelegt und sein Herz klopfte immer noch wie wild. Was war nur in ihn gefahren? Er hatte sich ja schon fast wie ein Raubtier auf ihn gestürzt, es war ihm sehr peinlich. Doch er hatte keine Zeit sich weiter Gedanken darüber zu machen, denn schon die nächsten Kunden hielten ihm freundlich die Stempelkarten hin. Nun hieß es wieder Konzentration....